

I.F.26

Themenorientierte Reihen

Literarisches Schreiben in der Moderne – Lyrik, Prosa und Sachtexte analysieren

Werner Gaub, Saarbrücken



© RAABE 2022

© www.colourbox.com

Die Zeit der Jahrhundertwende um 1900 ist eine Umbruchzeit mit historischer Dimension. Neben Politik und Wirtschaft vollzog sich der Umbruch auch im Bereich der Kultur – es entstand die sogenannte Moderne. In dieser Unterrichtseinheit entdecken Schülerinnen und Schüler den Bruch vom literarischen Schreiben der Klassik und des Realismus zu modernen Schreibweisen wie dem Expressionismus, Dadaismus oder Surrealismus. Sie lesen und analysieren vormoderne und moderne Texte und verfassen eigene Texte im Stil der Moderne. Ziel der Unterrichtseinheit ist es, dass sich die Lernenden mit ihrer eigenen Identität und Lebenswelt auseinandersetzen, indem sie verschiedene Epochen rund um die Moderne erarbeiten.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 10

Dauer: 70 Unterrichtsstunden + LEK

Inhalt: Literatur vormoderner und moderner Epochen, literarisches Schreiben, Jahrhundertwende

Kompetenzen: 1. Lesen: Lektüre von Lyrik, Prosa und Sachtexten aus verschiedenen Epochen; 2. Textanalyse: Lyrik, Prosa und Sachtexte untersuchen; 3. Schreiben: kreative Texte im Stil der Moderne und eine Interpretation schreiben

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Autoren im 18., 19. und beginnenden 20. Jahrhundert

M 1 **Die Welt im 18. und 19. Jahrhundert – Welchen Blick haben die Autoren auf sie?** / Einsteigen in das Thema „Literarisches Schreiben“; Beschreiben von Bildern des 18. und 19. Jahrhunderts (UG)

M 2 **Die Welt zu Beginn des 20. Jahrhunderts – Welchen Blick haben die Autoren auf sie?** / Beschreiben von Bildern des beginnenden 20. Jahrhunderts (UG)

Benötigt: Laptop und Beamer

2. Stunde

Thema: Autoren im 18. und 19. Jahrhundert: Klassik und Realismus

M 3 **Übersicht sprachlicher Mittel** / Kennenlernen sprachlicher Mittel zum Analysieren von Texten (UG)

M 4 **Welche Themen interessieren Autoren am Ende des 18. und des 19. Jahrhunderts?** / Analysieren von Textauszügen von Goethe und Fontane aus der Klassik und dem Realismus unter Beachtung sprachlicher Mittel (EA)

3./4. Stunde

Thema: Autoren im frühen 20. Jahrhundert: Expressionismus, Dadaismus, Surrealismus

M 5 **Welche Themen interessieren Autoren zu Beginn des 20. Jahrhunderts?** / Analysieren von Textauszügen von Hoddiss, Kafka, Schwitters und Einsteigen in den Expressionismus, Dadaismus und Surrealismus unter Berücksichtigung sprachlicher Mittel (EA)

5./6. Stunde

Thema: Die Weltansicht von Schriftstellern

M 6 **Theoretische Überlegungen aus der Moderne** / Erarbeiten theoretischer Überlegungen von Autoren verschiedener Epochen; Verfassen einer schriftlichen Interpretation zu einem Text von M 5 (GA, EA)

Hausaufgabe: Beenden der schriftlichen Interpretation zu einem der Texte aus der Moderne (M 5)

7./8. Stunde

Thema: Moderne Texte verfassen

M 7 **Eigene Schreibversuche im Stil der Moderne /** Schrittweises Verfassen eines eigenen Textes im Stil der Moderne mithilfe eines „Klassografie-Textes“ oder eines „Faltblatt-Fortsetzungstextes“ (EA/GA)

Hausaufgabe: Fertigstellen des eigenen Textes

Benötigt: Papier und Farbe

9./10. Stunde

Thema: Gegenwartsliteratur

M 8 **Der Umbruch vom traditionellen zum modernen Schreiben /** Lesen eines Infotextes; Erläutern des Wandels vom traditionellen zum modernen Schreiben und der Schwierigkeiten der Künstler der Moderne

M 9 **Yade Yasemin Önder: „bulimieminjaturen“ (2018) /** Lesen eines modernen Textes von 20. bis 21. Jahrhundert; Beantworten von Leitfragen zur Analyse und Interpretation des Textes (GA)

LEK

Thema: Interpretation eines Textes aus der frühen Moderne

Minimalplan

Bei Zeitknappheit können die 9./10. Stunde zur Gegenwartsliteratur des 21. Jahrhunderts (**M 8/M 9**) weggelassen werden.

M 2



Die Welt zu Beginn des 20. Jahrhunderts – Welchen Blick haben die Autoren auf sie?

Aufgabe

Beschreibt die Bilder. Überlegt, inwiefern die Welt zu Beginn des 20. Jahrhunderts interessant für die Autoren der damaligen Zeit gewesen sein könnte.



Der Untergang der Titanic (1912). Wilhelm Lehmbruck



René Magritte: Reproduktion verboten (1937)
© VG Bild-Kunst, Bonn 2022



Man Ray: Tagtraumsitzung (1924) © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

M 5



Welche Themen interessieren Autoren zu Beginn des 20. Jahrhunderts?

Aufgaben

1. Lies die unten stehenden Texte. Welches Thema greifen die Autoren auf?
2. Beschreibe den inhaltlichen Aufbau der Texte: Womit beginnen die Autoren und wo geht dann ihr Blick?
3. Analysiere, was die Autoren den Lesenden vermitteln wollen. Berücksichtige dabei auch die sprachlichen Mittel, die sie dazu einsetzen.

Jakob von Hoddis: „Weltende“ (1911)

Dem Bürger fliegt vom spitzen Kopf der Hut. Der Sturm ist da, die wilden Meere hupfen
In allen Lüften hallt es wie Geschrei. An Land, um das Dämme zu zerschneiden.
Dachdecker stürzen ab und gehn entzwei. Die ersten Menschen haben einen Schnupfen.
Und an den Küsten – liest man – steigt die Flut. Die Eisenbahnen fallen von den Brücken.

Die deutsche Literatur in Text und Darstellung. Band 14: Expressionismus und Dadaismus. Reclam Verlag. Stuttgart 1978. S. 74.

Franz Kafka: „Die Verwandlung“ (1912)

Als Gregor Samsa eines Morgens zu unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheueren Ungeziefer verwandelt. Er lag auf seinem panzerartig harten Rücken und sah, wenn er den Kopf ein wenig hob, seinen gewölbten, braunen, von bogenförmigen Versteifungen geteilten Bauch, auf dem er sich vor der Bettdecke, zum gänzlichen Niedergleiten bereit, kaum noch erhalten konnte. Seine vielen, im Vergleich zu seinem sonstigen Umfang kläglich dünnen Beine flimmerten ihm hilflos vor den Augen.

„Was ist mit mir geschehen?“, dachte er. Das war kein Traum. Sein Zimmer, ein richtiges, nur etwas zu kleines Menschenzimmer, lag ruhig zwischen den vier wohlbekanntesten Wänden. Über dem Tisch, auf dem eine ausnahmslos gepackte Musterkollektion von Tuchwaren ausgebreitet war – Samsa war Reisehändler – hing das Bild, das er vor kurzem aus einer illustrierten Zeitschrift ausgeschnitten und in einem hübschen, vergoldeten Rahmen untergebracht hatte. Es stellte eine Dame dar, die mit einem Pelzmuff und einer Pelzboa versehen, aufrecht dasaß und einen schwarzen Pelzmuff, in dem ihr ganzer Unterarm verschwunden war, dem Beschauer entgegenhob.

Gregors Blick richtete sich dann zum Fenster, und das trübe Wetter – man hörte Regentropfen auf das Regenblech aufschlagen – machte ihn ganz melancholisch. „Wie wäre es, wenn ich doch ein wenig einschlief und alle Narrheiten vergäße“, dachte er, aber das war gänzlich unüberführbar, denn er war gewöhnt, auf der rechten Seite zu schlafen, konnte sich aber in seinem gegenwärtigen Zustand nicht in diese Lage bringen. Mit welcher Kraft er sich auch auf die rechte Seite warf, immer wieder schaukelte er in die Rückenlage zurück. Er versuchte es wohl hundertmal, schloß die Augen, um die zappelnden Beine nicht sehen zu müssen, und ließ erst dann er in der Seite einen noch nie gefühlten, leichten, dumpfen Schmerz zu fühlen begann.

„Ach Gott“, dachte er, „was für einen anstrengenden Beruf habe ich gewählt! Tagaus, tagein auf der Reise. Die geschäftlichen Aufregungen sind viel größer, als im eigentlichen Geschäft zu Hause, und außerdem ist mir noch diese Plage des Reisens auferlegt, die Sorge um die Zuganschlüsse, das unregelmäßige, schlechte Essen, ein immer wechselnder, nie andauernder, nie herzlich werdender menschlicher Verkehr. Der Teufel soll das alles holen!“

Franz Kafka: Das Urteil und andere Erzählungen. Fischer Taschenbuch Verlag. Frankfurt am Main 1976. S. 19 f.

Eigene Schreibversuche im Stil der Moderne

M 7

Aufgabe

Verfasse mithilfe einer der zwei unten stehenden Methoden schrittweise einen eigenen Text im Stil der Moderne.

Tip: Bevor du mit dem schriftstellerischen Schreiben beginnst, solltest du dir das Wesentliche des modernen Schreibens noch einmal vor Augen führen:

- In der Moderne geht es nicht mehr um die bloße Wiedergabe der vordergründigen Realität, sondern um die Wirkung, die die Realität auf das Individuum hat.
- Diese Wirkungen drückt das Individuum im Prozess des Schreibens möglichst spontan und impulsiv aus – als Assoziation oder traumhafte Erinnerung.
- Diese Assoziationen tauchen häufig nicht als sprachlich ausformulierte Sätze auf, sondern bruchstückhaft in einzelnen Wörtern, meist als bloße Nomen, Adjektive oder Verben.

„Klecksografie-Text“ (Einzelarbeit)

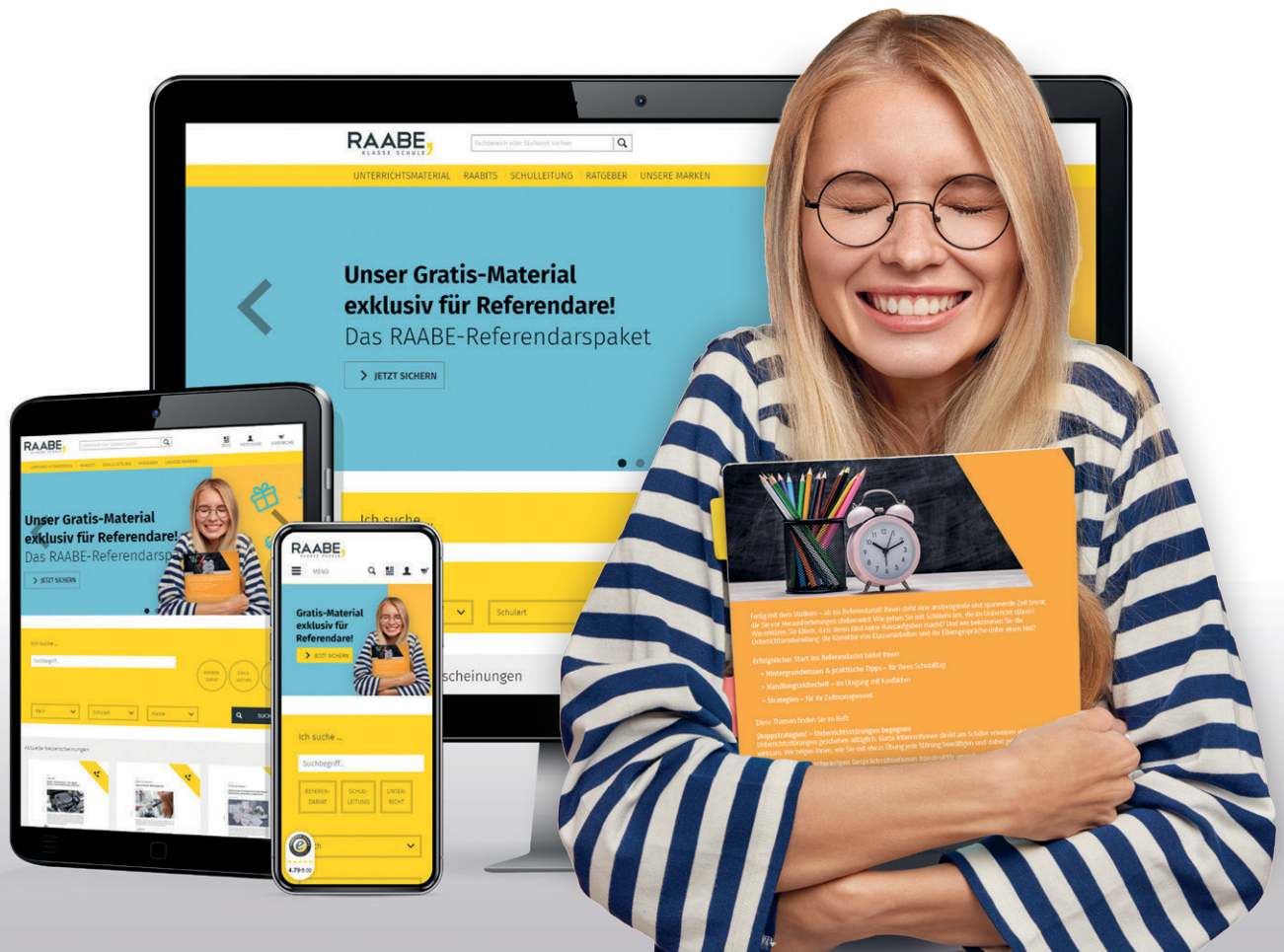
1. Falte ein Blatt mittig der Länge nach, tropfe etwas Farbe in die Falte und drücke das Blatt zusammen, sodass sich die Farbe darin ausbreitet.
2. Öffne das Faltblatt. Du siehst, dass ein „Klecks-Bild“ entstanden ist. Notiere die Assoziationen oder Erinnerungen, die das Bild in dir weckt. Berücksichtige dabei auch deine Gedanken und Gefühle zu diesen Erinnerungen.
3. Überarbeite den entstandenen Wort-Satz-Fetzen-Text zu einem „normalen“ Text mit vollständigen Sätzen, damit der Text für die Lesenden verständlich ist.
4. Das Ergebnis ist eine Mischung aus realistischer und fantastischer Darstellung eines Geschehens. Ergänze abschließend das Thema des Textes als Überschrift.

„Faltblatt-Fortsetzungstext“ (Gruppenarbeit)

1. Bildet Gruppen und wählt ein Thema für euren Text aus.
2. Faltet ein Blatt so, dass 16 Streifen entstehen (mit der Rückseite 16 Streifen).
3. Die erste Person schreibt auf dem ersten Streifen den Titel der Geschichte, die nun in Gruppenarbeit entstehen soll. Außerdem schreibt sie einen Satz zu dem Thema auf.
4. Die zweite Person erhebt das Blatt, ohne den Text der vorherigen Person zu sehen. Auch sie schreibt einen Satz zu dem Thema auf.
5. Auf diese Weise legt das Blatt in der Gruppe reihum: Niemand darf das vorher Geschriebene lesen, bevor der eigene Satz zu dem Thema aufgeschrieben wird.
6. Wenn auf beiden Seiten alle Streifen beschriftet sind, schaut euch den entstandenen Text an. Dieser wird wahrscheinlich noch weitgehend unverständlich sein. Überarbeitet den Text in Gruppenarbeit so, dass auch eine außenstehende Person ihn nachvollziehen kann.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de